

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ist ja auch von Gott gesandt, und so sehr sich oft das Menschenherz dagegen sträubt, so ist er besonders um ein teures Verstorbenes nicht selten der liebste Engel, der uns auf dem einsamen Wege, den man nun ohne den Geliebten gehen muß, begleitet und der unser Herz dem Großen, Reinen und Erhabenen zugänglicher macht, als es ohne ihn gewesen wäre. Wie wäre es, wenn Sie gegen die schönere Jahreszeit hin ein wenig zu uns herauf kämen und mit mir ein wenig im Lande herumführen. Sie würden sehen, wie sehr wir Sie lieb haben, und der Ernst unserer großen Wälder oder die Feierlichkeit unserer Alpen würden Ihnen wohlthun. Schreiben Sie nur, wenn Sie einmal in der Lage sind, sich damit befassen zu können. Von Geschäftlichem sage ich heute nichts, ich glaube, daß dasselbe die Gefühle, die ich gegen Sie hege, nur herabwürdigen würde. Gott nehme Sie in seinen Schutz und helfe Ihnen über die Stelle hinüber, die sein unerforschlicher Rathschluß auf Ihre Lebensbahn gelegt hat. Empfangen Sie noch einmal die Versicherung unseres innigsten Mitgeföhles und unserer herzlichsten Liebe, besonders von Ihrem unveränderlichen Freunde

Adalbert Stifter

An Gustav Heckenast

29. Februar 1856

Lieber teurer Freund!

Hier folgt der Schluß des 1. Bandes des Nachsommers. Möge das Werk so rein, so edel, einfach und innig sein, als es mein Gefühl beim Arbeiten ist. Seit ich Alles und Jedes beiseite ge-